|  | **Tätigkeitsbezogene Gefährdungs- und Belastungsanalyse in Kitas für Erzieher/-in und Leitung** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| --- | --- | --- |
| **Lfd. Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/Maßnahmen** | **Handlungsbedarf** |
| **ja** | **nein** |
|  | Wie wird der Fehlbelastung der Wirbelsäule entgegen gewirkt? | Lastenhandhabungsverordnung | Belastungen des Muskel-Skelett-Systems | Jeder Wickeltisch mit Aufstiegshilfen für Kinder (in inklusiver Kita ggf. höhenverstellbarer Wickeltisch)-In jedem Gruppenraum für jede/n eingesetzte/n Erzieher/in eine erwachsenengerechte und höhenverstellbare Sitzgelegenheit bereitstellen.-Für Spiel und Unterstützungssituationen auf unterschiedlichen Ebenen Arbeitshilfen anschaffen (z.B. Bodensitzkissen für Bodenspiel, Anziehen: Sitzhocker, Zähne putzen, etc:).-Küchen in Gruppenräumen: erwachsenen-und kindgerechte Kombinationen auswählen.-bei Dokumentationsarbeiten im Gruppenraum geeigneten Arbeitsplatz für Dokumentationstätigkeiten einrichten (erwachsenengerechter Tisch und Sitzgelegenheit). - Kinderbetten möglichst aus leichten Material und stapelbar, für Krippenkinder möglichst keine Gitterbetten in denen Kind zu tief liegt bzw. mit geeigneten „Ein-Ausstiegsluke“.-Mindestens alle 2-3 Jahre Mitarbeitende in rückengerechten Arbeitsweisen praktisch und vor Ort schulen (ggf. mit Kindern).-Standsichere Schuhe möglichst mit Fußbett (ggf. Wechselpaare)-Arbeitsorganisation optimieren: Mitarbeitende mit wechselnden Aufgaben betrauen wie Sitz- und Stehtätigkeiten, Büro- und Verwaltungsaufgaben-Betriebsarzt bzw. kompetente Ergonomieberatung zur Entwicklung von Maßnahmen einbinden. |  |  |
|  | Wie ist sichergestellt, dass Verletzungen durch Unfälle minimiert werden? | DGUV Vorschrift 82 Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen,DGUV Regel 102-002 Kindertageseinrichtungen | Verletzungen durch Unfälle  | -nachgiebige Bodenbeläge mit einer elastischen Schicht von über 5 mm, zum Beispiel Kork-ebenmäßige und glatte Flächen vom Fußboden bis zu einer Wandhöhe von 2 m, Ecken und Kanten mit einem Radius von 10 mm gerundet, Fensterbänke so einbauen, dass sie nicht überstehen, rollbare Elemente wie Tafeln oder Garderoben mit Feststellsicherungen,Standsicherheit von Mobiliar, Regalen und Gegenständen sicherstellen (ggf. untereinander verbinden, an Wänden befestigen, untere Einlegeböden in Regalen und Schränken entfernen, damit diese nicht als Aufstiegshilfe durch Kinder genutzt werden können).Regelmäßige Begehungen zur Kontrolle des Gebäudes und des Inventars durchführen. |  |  |
|  | Wie ist sichergestellt, dass Infektionen mit schwerem Krankheitsverlauf unbedingt vermieden werden? | ArbMedVV – Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge,BioStoffV TRBA 250 – Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der WohlfahrtspflegeTRBA 500 – Grundlegende Maßnahmenbei Tätigkeiten mit biologischen ArbeitsstoffenDGUV Regel 112-189 Schutzkleidung | Infektionen mit schwerem Krankheitsverlauf  | Räume mit leicht zu reinigenden Fußböden, Arbeits- und Oberflächen ausstatten, Waschgelegenheiten für die Mitarbeiter schaffen, Umkleideräume einrichten, Hygieneplan erstellen, geeignete Hände- und Flächendesinfektionsmittel sowie Mittel zum Waschen und Desinfizieren der Hände zur Verfügung stellen, dicht schließende Windeleimer bereitstellen, arbeitsmedizinische Vorsorge, gegebenenfalls Schutzimpfungen anbieten.Unterweisungen zur Infektionsgefährdung und Hygiene durchführen. |  |  |
|  | Welche Maßnahmen zur Minimierung von Hautbelastungen und Gefahr von Hauterkrankungen werden ergriffen? | GefStoffV TRGS 401 Gefährdung durch HautkontaktTRGS 525 Allergisierende StoffeDGUV Regel 112-195 SchutzhandschuheDGUV Information 212-017 HautschutzTP-HSP-13.0600 Hautschutz- und Händehygieneplan für Kindertagesstätten | Hauterkrankungen | Hautschutz- und Händehygieneplan erstellen und aushängen, Hautschutz- und Hautpflegemittel bereitstellen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hautschutz und Hygiene unterweisen, chemikaliendichte Handschuhe für Reinigungs- und Feuchtarbeiten tragen, keinen Hand- und Armschmuck tragen. Material von Schutzhandschuhen nicht aus Latex. Bei Lederhandschuhen auf Chromfreiheit des Leders achten. Beschäftigte unterweisen.  |  |  |
|  | Werden die Arbeitsmittel so auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet, dass Augen- und Rückenbeschwerden verhindert oder auf ein Minimum reduziert werden? | DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der PräventionDGUV Information 215-410 Bildschirm- und Büroarbeitsplätze Leitfadenfür die Gestaltung | Belastung für die Augen und den Rücken bei Büro- und Bildschirmarbeit | Büroausstattung an die Nutzer anpassen (gemäß DGUV Information 215-410), flexible Rückenlehnen bei Stühlen, dreh- und neigbare sowie in der Höhe verstellbare Bildschirme, beim Kauf der Geräte auf die Ergonomie achten, Geräte mit GS-, TÜV- oder BG-Prüfzeichen auswählen, matte, reflexionsarme Bildschirme beschaffen, Beleuchtungsstärke an die Arbeitsaufgaben anpassen Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen für Kinder versehen.Lasten nicht über Schulterhöhe in Möbeln und Regalen einlagern.Mitarbeitende im rückengerechten Sitzen unterweisen, Entspannungsübungen für die Augen an Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule teilnehmenBei Änderungen und Beschaffungen Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt einbinden. |  |  |
|  | Gibt es eine Vereinbarung darüber, welche Schuhe auf dem Außengelände getragen werden und wird diese eingehalten? | DGUV Regel 102-002 KindertageseinrichtungDGUV Information 202-022 Außenspielflächen und Spielplatzgeräte | Stolpern, Stürzen und Ausrutschen | Für Außenspiele geeignete Kleidung und festes geschlossenes Schuhwerk mit rutschhemmender Sohle tragen, spitze, scharfkantige oder hervorstehende Teile sichern (begradigen, abdecken, entfernen), Mitarbeiter regelmäßig unterweisen. |  |  |
|  | Werden bei Arbeiten in der Höhe nur aktuell geprüfte Leitern/Tritte verwendet? | DGUV V1, ASR A2.1, BetrSichV, DGUV Information 218-016 | Absturz | Leitern und Tritte jährlich von einer befähigten Person prüfen lassen. |  |  |

**Maßnahmen**

**Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung, festgelegte Maßnahmen und deren Überprüfung**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lfd. Nr** | **Gefährdung/Belastung/Mangel** | **Risiko\*** | **Festgelegte Maßnahmen****Technisch/ Organisatorisch/Personenbezogen** | **Durchführung** | **Wirksamkeit überprüfen, geprüft am /Unterschrift** |
| **Wer** | **Bis Wann** |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

\*